



Schlichter Kubus mit komplexem Innenleben: Sporthalle St. Martin von Architekt Dietger Wissounig

OTT (2)



Holz ist Trumpf: Badehaus am Aichwaldsee von Gasparin/Meier. Rechts: das „Schatzhaus Gurk“ von Winkler+Ruck



Raffinierte Einfachheit

Eine Sporthalle und ein Badehaus wurden mit dem Kärntner Landesbaupreis 2014 geadelt. Eine Anerkennung ging an das „Schatzhaus Gurk“.

KLAGENFURT. Für ein Altersheim in Steinfeld und eine Niedrigenergiewohnanlage bei Feldkirchen war Dietger Wissounig bereits 2005 und 2006 mit dem Landesbaupreis ausgezeichnet worden. Gestern Abend erhielt der 45-jährige Exilkärntner aus den Händen von Landesrat Christian Benger einen weiteren Baukultur-Oscar, diesmal für eine Sporthalle in Villach/St. Martin. Bei dieser stand der in Graz ansässige Architekt vor der Bauaufgabe: Wie pflanzt man eine voluminöse Dreifachturnhalle umweltverträglich in ein städtisches Umfeld? Die unspektakuläre Antwort: durch teilweise Versen-

kung in den Untergrund und eine kompakte Bauweise, die zugleich eine offene, transparente Innenwirkung ermöglicht. „Die Tageslichtführung im Verein mit der sehr unkonventionellen, creme-weißen Einfärbung der gesamten Oberflächen, führt zu einer sehr leichtfüßigen, heiteren, geradezu beschwingten Atmosphäre“, befand die fünfköpfige Jury und fügte fast begeistert hinzu: „Ein sehr schönes Haus, nicht nur ein Gebäude!“

Ähnliches Lob erntete ein Badehaus am Aichwaldsee zu Füßen des Mittagkogels, welches das Villacher Architektenduo Sonja Gasparin und Beni Meier in

Holzbauweise errichtet hatte. „Das Haus besticht geradezu durch die Abwesenheit komplizierter Vorführungen architektonischen Gestaltens und Werkens“, heißt es in der Begründung der Jury, die für die „Souveränität und Poesie“ dieser Badeanlage einen weiteren Landesbaupreis vergab.

Eine Anerkennung gab es schließlich für das „Schatzhaus Gurk“ von Winkler+Ruck, das heuer bereits mit dem Österreichischen Bauherrenpreis geehrt wurde. Alle 24 Einreichungen zum Landesbaupreis sind noch bis 21. Jänner im Klagenfurter Napoleonstadel zu besichtigen. **EH**

KULTURSZENE

Weihnachtliches und Poetisches in Wort und Ton



Mit dem „Choir of Sidney Sussex College“ aus Cambridge gastiert einer der renommiertesten College-Chöre Großbritanniens vier Tage lang in Maria Saal. Am 20. Dezember (19 Uhr) singt er unter der Leitung von **David Skinner** und auf Einladung von kultur.raum.kirche in der Seminarkirche Tanzenberg ein adventliches Programm mit Musik aus fünf Jahrhunderten. Karten können unter Tel. (042 23) 29 079 reserviert werden. **KK**



Morgen präsentiert Buch13 im Bergbaumuseum in Klagenfurt (19 Uhr) den ersten Sammelband „ent(z)weihnachtet“ (Malandro-Verlag, 112 Seiten, 25 Euro). „Garantiert unbesinnliche Weihnachtsgeschichten“ – so der Untertitel – haben unter anderem die Kärntner Autoren **Anita Wiegele, Franz Miklautz, Gerhard Benigni, Michael Maicher** sowie Herausgeber **Gerald Eschenauer** (Bild) beigesteuert, die ihre Texte auch lesen werden. **KK**



Gedichte? Mehr als drei pro Tag kann man nicht lesen“, sagte einst **Peter Handke**. Der Klagenfurter Verleger **Lojze Wieser** will nun mit seinem neuen Gedichtband „... und darin fliegt eine Schwalbe“ (Wieser Verlag, 132 Seiten, 9,95 Euro) beweisen, dass durchaus auch mehr geht und präsentiert seine Lieblingsgedichte aus über 25 Jahren Verlagsgeschichte – viele davon erstmals veröffentlicht, übersetzt oder dem Vergessen wieder entrissen. **APA**